



# Ingenieure in Bayern

Offizielles Organ der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

Nachrichten   Informationen   Menschen   Ereignisse

Juni 2010

**Bayerische Ingenieurekammer-Bau lobt Ingenieurpreis 2011 aus**

## Ganzheitliches Planen und Bauen: Innovation – Kooperation – Realisation

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau verleiht im kommenden Jahr zum siebten Mal ihren Ingenieurpreis. Gesucht werden vorbildliche Beispiele für ganzheitliches Planen und Bauen. Der Ingenieurpreis 2011 ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. „Mit dem Ingenieurpreis 2011 wollen wir gelungene Beispiele einer Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten prämieren“, so Dipl.-Ing.(FH) Ralf Wulf, Vorsitzender des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit, aus dem die Idee für das Thema stammt. Bei der Themenwahl wurden der Ausschuss vom Arbeitskreis Innovation im Bauwesen unterstützt.

Der Ingenieurpreis 2011 macht auf einen weiteren bedeutenden Bereich des Ingenieurwesens aufmerksam. Bisher war die Reihe der Ingenieurpreise vorwiegend durch technisch orientierte Aufgabenstellungen geprägt. „Dieses Mal geht es nicht nur um ein Objekt oder Projekt, sondern um die Art der Erstellung, um den Prozess der Planung und die Zusammenarbeit der Beteiligten“, so Wulf. Nicht das Ingenieurwerk an sich stehe im Mittelpunkt, sondern der Weg, wie es entstanden ist.

Im Fokus der Auslobung stehen die Glieder einer integrativen, durchgängigen und vielschichtigen Prozesskette von Planung, Bau und Betrieb, die sich an den Kriterien einer ganzheitlichen Betrachtung orientiert.



*Bereits auf der Sitzung der Vertreterversammlung stellte Dipl.-Ing. (FH) Ralf Wulf den Ingenieurpreis vor. Foto: hau*

Dabei sollte der Informationsfluss von der ersten Projektidee über Entwurf und Planung bis zur Herstellung und Nutzung durchgängig, permanent verfügbar und stets aktuell sein.

Herausgestellt werden soll das effiziente Zusammenwirken der Projektbeteiligten, um in einem vielschichtigen Planungsprozess Synergien zu nutzen, Schnittstellen zu gestalten und damit Fehlerquellen zu reduzieren.

Dabei sollen innovative Abläufe beschrieben werden. Weder die eingesetzten Werkzeuge noch das Bauwerk als solches werden beurteilt. Prämiert werden können nicht nur einzelne Ingenieure, sondern auch das Team der zusammenwirkenden Projektbeteiligten.

**Einsendeschluss: 19. November 2010**  
Wulf stellt klar: „Es geht nicht um das

Werkzeug, etwa ein Computerprogramm, sondern um dessen Anwendung.“ Mit dem Ingenieurpreis 2011 möchte die Bayerische Ingenieurekammer-Bau neue Ideen anstoßen und fördern. Denn auf diesem Themengebiet gebe es für die Ingenieure aus dem Bauwesen durchaus Optimierungspotenzial, gibt Wulf zu bedenken.

Teilnehmen können alle Mitglieder der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, Doktoranden und Studierende des Bauingenieur- und Vermessungswesens an den bayerischen Hochschulen sowie im Bauwesen tätige Ingenieure, deren Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurück liegt.

Einsendeschluss ist der 19. November 2010. Der oder die Gewinner werden beim 19. Bayerischen Ingenieurtag am 21. Januar 2011 mit dem Ingenieurpreis 2011 ausgezeichnet.

*hau*

> [www.bayika.de](http://www.bayika.de)

### Inhalt

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| 20 Jahre Ingenieurekammer-Bau | 2   |
| Bericht aus dem Vorstand      | 3   |
| Konjunkturmfrage              | 4   |
| Lieferengpässe bei Bewehrung  | 5   |
| Aus den Regionen              | 6/7 |
| Recht                         | 8/9 |
| Kammer auf Facebook           | 10  |
| Ingenieurakademie Bayern      | 11  |
| Neue Mitglieder               | 12  |

## 20 Jahre Bayerische Ingenieurekammer-Bau

# Die Geburtsstunde der Kammer

Die 20 Ingenieurverbände im Freistaat beriefen im Jahr 1972 den Arbeitskreis Bayerische Ingenieurkammer. Dieser arbeitete unermüdlich, bis nach jahrzehntelangem Ringen der Landtagsabgeordnete Dipl.-Ing. Karl Kling am 18. Juli 1989 seine Einbringungsrede zum Gesetzentwurf der CSU im Bayerischen Landtag halten konnte.

In der Folge passierte der Entwurf verschiedene Ausschüsse sowie den (damals noch existierenden) Bayerischen Senat, bis schließlich am 15. Mai 1990 der Bayerische Landtag einstimmig das Gesetz über den Schutz der Berufsbezeichnung Beratender Ingenieur sowie über die Errichtung einer Bayerischen Ingenieurkammer-Bau beschließen konnte. Am 1. Juli 1990 trat das Gesetz in Kraft, die Geburtsstunde der Kammer!

### Gründungsausschuss

Die Rechtsaufsicht obliegt dem Bayerischen Staatsministerium des Innern. Aufgrund von Vorschlägen von mehr als 20 Ingenieurverbänden wurde nach einem ausgeklügeltem Proporz der 31-köpfige Gründungsausschuss von der Obersten Baubehörde bestellt und daraus am 25. Juli 1990 der 9-köpfige Vorstand gewählt. Diesem gehörten an: Prof. Dr.-Ing. Günter Scholz (Präsident), Dipl.-Ing. Karl Kling, MdL (1. Vizepräsident), Dipl.-Ing. (FH) Jörg Keßler (2. Vizepräsident), Dipl.-Ing. Johann Bartl, Dipl.-Ing. Helmut Bast, Dipl.-Ing.(FH) Joachim Müller, BauDir. Dipl.-Ing. Josef Poxleitner, Dipl.-Ing. Günter Riepl und Ltd. MinRat Prof. Dipl.-Ing. Josef Scheidler.

Damit war das Ziel endgültig erreicht, ein Organ zu schaffen, das die Belange der in Bayern am Bau tätigen Ingenieure vertritt. Somit hatten 20 Jahre nach Errichtung der Bayerischen Architektenkammer auch die Ingenieure im Bauwesen „ihre Kammer“. Das herausstellende Merkmal und auch der Grund für die langwierige Geburt dieser Kammer war die Aufnahme aller im Bauwesen tätigen Ingenieure, die Beratenden Ingenieure als Pflichtmitglieder und alle anderen als



Sie haben der Kammer von Anfang an die Treue gehalten: Kammerpräsident Schroeter und Innenminister Hermann mit den Trägern der goldenen Ehrennadel.

Freiwillige Mitglieder. Eine „Große Kammer“ als Solidargemeinschaft zum Nutzen von Gesellschaft und Ingenieuren.

Der Vorstand trat am 1. August 1990 zu seiner ersten Sitzung an. Darin wurde die Errichtung einer Kammerge schäftsstelle in der Galeriestraße 6a in München beschlossen. Zur vorläufigen Geschäftsstellenleitung wurde Dr. Wolf Hugendubel berufen. Außerdem wurde der Eintragungsausschuss mit 20 Mitgliedern unter Vorsitz von Ltd. Ministerialrat a.D. Josef Kersten und Dr. Herbert Lazik ernannt.

Eine weitere maßgebliche Aufgabe des Gründungsausschusses war die Vorbereitung der Wahlen zur ersten

Vertreterversammlung, die erst im darauffolgenden Jahr durchgeführt werden konnte, da vorab noch Änderungen im Ingenieurgesetz vorgenommen werden mussten. Der Gründungsausschuss der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau trat bis zur Konstituierenden Sitzung der 1. Vertreterversammlung am 27. November 1991 sechsmal zusammen. Die ersten Mitglieder der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau erhielten am 22. Januar 2010 die Goldene Ehrennadel als feierliche Anerkennung ihrer Treue. Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage zum Thema 18. Bayerischer Ingenieurtag. In der nächsten Ausgabe berichten wir über die Wahlen zur ersten Vertreterversammlung. gü

## Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst Mitgliedschaft im Förderverein

Die Bayerische Ingenieurkammer-Bau ist dem Förderverein „Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland e.V.“ beigetreten.

„Mit der Mitgliedschaft unterstützen wir die Auszeichnung herausragender historischer Ingenieurbauwerke mit dem Ziel, das Ansehen von Ingenieurleistungen in der Öffentlichkeit medienwirksam zu verbessern“, so Kammerpräsident Dr.-Ing. Schroeter.

Durch die Arbeit des Vereins soll außerdem dem Nachwuchsmangel of-

fensiv entgegengetreten werden. Der Verein wurde im Mai 2007 gegründet, um in der Öffentlichkeit die Geschichte der Ingenieurbaukunst und der Baukultur in Deutschland zu vermitteln sowie das Bewusstsein um die Bedeutung historischer Ingenieurbauwerke zu schärfen.

Publikationen zu den ausgezeichneten Wahrzeichen können im Internet bestellt werden. hau

> [www.wahrzeichen-ingenieurbaukunst.de](http://www.wahrzeichen-ingenieurbaukunst.de)

## Bericht aus dem Vorstand - Vorstandssitzung vom 17. Mai

# Parlamentarischer Abend und Klimaschutz

Seit jeher legt die Bayerische Ingenieurkammer-Bau größten Wert auf gute Kontakte in die Politik. Eine gute Gelegenheit zum Austausch von Informationen und Gedanken bietet der Parlamentarische Abend, zu dem die Abgeordneten des Bayerischen Landtages eingeladen werden. Als Termin für den nächsten Parlamentarischen Abend wurde der 20. Oktober 2010 festgelegt. Die Landtagsabgeordneten, die Vorsitzenden der Ausschüsse und Arbeitskreise und die Regionalbeauftragten der Kammer sowie die bayerischen Verbände werden eingeladen, sich den Termin vorzumerken.

Auf der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes mit den Vorsitzenden der Ausschüsse und Arbeitskreise am 29. Juni in München sollen vier zentrale Kernthemen für den Parlamentarischen Abend festgelegt werden.

### Ausschüsse und Arbeitskreise, Öffentlichkeitsarbeit

Dass die Arbeit unserer Ausschüsse und Arbeitskreise auch über die Landesgrenzen hinweg Aufmerksamkeit erzielt, zeigt eine Anfrage der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz: Sie bat um Genehmigung für einen Nachdruck unserer Broschüre „EnEV 2009 beim Bauen im Bestand“. Der Vorstand gab für den Nachdruck im Original-Layout der Baylka-Bau grünes Licht.

Nach der Fertigstellung des neuen Messestandes (siehe rechts) ist das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gegenwärtig mit der Durchführung der Konjunkturumfrage 2010 und der Vorbereitung verschiedener Veranstaltungen wie der Preisverleihung zum Denkmalflegepreis 2010 beschäftigt.

Neben der Auslobungsbroschüre zum Ingenieurpreis 2011, die dieser Ausgabe beiliegt, sind diverse Broschüren und Publikationen in Arbeit oder werden neu aufgelegt (z.B. VOF-Broschüre, Rechtsgrundlagen).

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit betrifft auch ein bei Journalisten liebgewonnener traditioneller Termin der Kammer: In diesem Jahr finden der Journalisten-Stammtisch auf dem Ok-

toberfest am 21. September zur Mittagszeit statt. Wie im vergangenen Jahr wird ein Vorstandsmitglied den anwesenden Medienvertretern bei Fragen zur Berufspolitik und zu Bauthemmen Rede und Antwort stehen.

Laut Beschluss des Vorstandes wird in „Ingenieure in Bayern“ künftig noch mehr über die Arbeit der Ausschüsse und Arbeitskreise berichtet. Pressreferent Alexander Hauk wird demnächst die ersten Ausschüsse und Arbeitskreise besuchen.

### Klima und Umwelt

Auch in diesem Jahr wird die Bayerische Ingenieurkammer-Bau an der bayerischen Klimawoche 2010 (26. Juli bis 1. August 2010) mit einer eigenen Veranstaltung teilnehmen (Seite 7).

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Vorstand eine Umweltabgabe für Flugreisen beschlossen. Da Fliegen das Klima schädigt, soll durch die Zahlung einer freiwilligen Umweltabgabe ein Ausgleich geleistet werden. Auf Basis der getätigten Flugreisen im vergangenen Jahr beschloss der Vorstand nun, die Umweltabgaben für Flugreisen für das Jahr 2009 an die Non-Pro-

fit-Stiftung myclimate zu überweisen. Die Schweizer Stiftung zählt weltweit zu den führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmaßnahmen.

### Gremien und Termine

Die ATV DIN 18335 „Stahlbauarbeiten“ soll auf Antrag des DStBV überarbeitet werden. Die inhaltliche Überarbeitung der ATV'en erfolgt in den sogenannten Fachberatergremien. Der Vorstand beschloss, Kammermitglied Dipl.-Ing. Peter Voland in das Fachberatergremium ATV DIN 18335 beim Hauptausschuss Hochbau im Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen zu entsenden.

Für die kommende Delegiertenversammlung des Verbands Freier Berufe VFB am 22. Oktober 2010 wurden die Vertreter der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau benannt.

Im Rahmen einer Delegationsreise des Mittelstandspakts Bayern wird Kammerpräsident Dr.-Ing. Schroeter den bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil im November zu einem Treffen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, nach Berlin begleiten. *rac*

## Neuer Messestand der Kammer

Eine kurze Pause während ihrer Sitzung haben die Mitglieder des Vorstandes, Geschäftsführerin Dr. Raczek und Bereichsleiter Struck dazu genutzt, um den neuen Messestand der Kammer anzusehen. Die Größe und thematische Ausrichtung des Standes kann

flexibel auf die Veranstaltung angepasst werden. So gibt es etwa Module mit Texten zu den Regionalbeauftragten oder zur Nachwuchswerbung. Ein drittes Modul informiert über die Aufgaben und Ziele der Kammer.

*Foto: hau*



Der neue Messestand kann in verschiedenen Größen aufgebaut werden.

## Rundbrief des Präsidenten an die Mitglieder

# Kammer ruft Ingenieurbüros zur Teilnahme an der Konjunkturumfrage 2010 auf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
die berufspolitische Situation von Ingenieuren und Ingenieurbüros positiv zu beeinflussen ist Aufgabe und Ziel unserer Kammer. Als „Große Kammer“, die alle bayerischen Ingenieure aus Bauwesen, Freien Berufen und öffentlichem Dienst unter ihrem Dach vereint, vertreten wir Ihre Anliegen in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit mit einer Stimme. Damit nehmen wir unsere Verantwortung zur Förderung gerade auch unserer selbstständig tätigen Mitglieder wahr.

Die Grundlage für diese Tätigkeit sind aktuelle Daten über die Leistungen unserer Mitglieder und die Veränderungen in den Ingenieurbüros in den vergangenen Jahren. Aus diesem Grund führen wir regelmäßig eine bayernweite Konjunkturumfrage durch. Nur durch Ihre Mithilfe können wir wissen, was Sie leisten und wie sich die Geschäftslage in Ihrem Ingenieurbüro entwickelt.

Unsere herzliche Bitte: Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und beteiligen Sie sich an dieser wichtigen Umfrage. Denn nur mit aktuellen Zahlen können wir die Interessen unseres Berufstandes durchsetzen.

Um Kosten zu sparen und eine zeitnahe Auswertung zu ermöglichen, bit-



Ingenieurbüros können online an der Konjunkturumfrage teilnehmen.

ten wir Sie, Ihre Angaben online zu machen. Den Link auf die Umfrage und den Fragebogen zum Herunterladen finden Sie auf der Startseite unserer Internetseite [www.bayika.de](http://www.bayika.de). Sollten Sie den Papierweg bevorzugen, senden Sie uns bitte den ausgefüllten Fragebogen per Post zurück oder faxen Sie ihn (Fax-Nummer 089 419434-20).

Die Datenerhebung ist vollkommen anonym und wird nur zu statistischen Zwecken genutzt. Die Auswertung der Daten erfolgt nach wissenschaftlichen Methoden. Bei per Fax zurück gesandten Bögen wird die aufgedruckte Faxkennung sofort entfernt. Die Anonymität Ihrer Angaben ist also in jedem Fall gewahrt.

Es gibt gute Gründe für Ihre Teilnahme an der Konjunkturumfrage:

- Die Diskussion um die gesellschaftlich relevanten Leistungen der Ingenieure kann in Ihrem Sinne fachlich fundiert und politisch erfolgreich geführt werden.
- Die Wirtschaftskraft und die wirtschaftliche Bedeutung unserer Ingenieurbüros kann besser dargestellt werden.
- Die Ergebnisse der Umfrage werden in den Medien bekannt gegeben. Das erzeugt öffentliche Beachtung und Aufmerksamkeit für die Leistungen und Anliegen unserer Ingenieure.

Falls Sie Fragen zur Konjunkturumfrage haben, wenden Sie sich bitte an das Referat Öffentlichkeitsarbeit. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Heinrich Schroeter

> [www.bayika.de](http://www.bayika.de)

## Vorbestellung für neues Handbuch im Internet

# Denkmalpflege: 101 Fragen und Antworten

Rund um die Themen Denkmalpflege und Bauen im Bestand dreht sich ein neues informatives Handbuch der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau, das vom Arbeitskreis Denkmalpflege der Kammer in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege erstellt wurde.

Das rund 175 Seiten starke Taschenbuch will den Dialog zwischen Bauherrn und den am Bau Beteiligten in der Denkmalpflege erleichtern, Begriff-

lichkeiten erklären und in die in verschiedenen Gesetzen und Vorschriften enthaltenen Anforderungen einführen. Die Handreichung orientiere sich an häufig auftretenden Fragestellungen, sagt Dipl.-Ing. Klaus Pauler, Vorsitzender des Arbeitskreises Denkmalpflege und Bauen im Bestand: „Es handelt sich dabei um hilfreiche Hinweise, die jedoch zur Vertiefung die weitere Beratung durch Fachleute beziehungsweise Juristen erfordern.“

Seit Ende 2008 hat der Arbeitskreis an dem Buch gearbeitet. Neben Pauler waren an der Entstehung maßgeblich Dr. Wolfgang Eberl, Dr.-Ing. Christian Dialer, Herr Göhner vom Landesamt für Denkmalpflege und Rechtsanwalt Frank Kosterhon beteiligt.

Das neue Handbuch kann ab sofort bei der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau bestellt werden:

> [> Aktuelles](http://www.bayika.de)

## Lieferengpässe bei Bewehrungsstahl

# Bewehrungsstahl mit Durchmessern unter 10 Millimetern regional schwer erhältlich

Vor einiger Zeit wurde von Kammermitgliedern über Probleme mit der Lieferbarkeit von Bewehrungsstählen der Durchmesser 6 und 8 mm, teilweise sogar bei 10 mm berichtet. Angeblich würden diese Durchmesser überhaupt nicht mehr gewalzt. Es gäbe teilweise Restbestände, aber in absehbarer Zeit gäbe es hier ein Problem. Gerade bei filigranen Bauteilen, zum Beispiel Fertigteilen von Fassaden, aber auch bei Ortbetonbauteilen mit hohen gestalterischen Ansprüchen könne auf diese kleinen Durchmesser nicht verzichtet werden.

Eine Nachforschung bei verschiedenen Ingenieurbüros in Bayern ergab, dass es sich um ein regionales Problem handelt, oder besser um ein Problem bestimmter Verlegebetriebe. Es entstand der Verdacht, dass in Regionen, wo ein Verlegebetrieb sozusagen ein regionales Monopol hatte, dieser Betrieb „ungern“ diese Durchmesser liefern wollte.

### Was ist der Grund für dieses Verhalten?

Dr.-Ing. Jörg Moersch, der Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Instituts für Stahlbetonbewehrung e.V. in Düsseldorf, den die Kammer um Rat gefragt hatte, schrieb dazu:

*„Betonstähle in Stäben mit den Durchmessern 6,0 mm und 8,0 mm werden nach wie vor von den Herstellern produziert und an den Stahlhandel ausgeliefert. Dabei ist es allerdings in der Tat so, dass die Mengen stetig abnehmen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vorzugsweise in Biegebetrieben aber auch in Fertigteilwerken zur Fertigung von Bügeln oder anderen filigraneren Biegeformen eher Betonstahl vom Ring zur Minimierung des Verschnittes verwendet wird.“*

Der rein lagerführende Handel wiederum hat je nach Einzugsgebiet nur eine relativ eingeschränkte Nachfrage nach diesen „dünnen“ Betonstabstählen durch die Verlegebetriebe bzw.

Bauunternehmen und darüber hinaus auch bei der Lagerung höhere Kosten. Diese ergeben sich aus dem Dimensionsaufpreis der Hersteller aufgrund des erhöhten Werkzeugverschleißes bei der Produktion einerseits und aus der gegenüber größeren Abmessungen eher ineffizienten Lagerung, da die Tonne Betonstahl pro Quadratmeter mit den kleineren Abmessungen entsprechend abnimmt.

*Die Verlegebetriebe beziehungsweise Bauunternehmen ihrerseits spüren bei den derzeit gezahlten Stundensätzen in €/Tonne verlegten Betonstahl nur eine geringe Neigung, Bauteile mit den „dünnen“ Abmessungen aufwändig zu bewehren.*

*Da üblicherweise heutzutage in der Angebotsphase auch keine Kostenkalkulation auf der Basis von Bewehrungsplänen mehr durchgeführt wird und darüber hinaus das Risiko des schwankenden Stahlpreises auch noch von den ausführenden Unternehmen in der Regel mitzutragen ist, wird versucht, den mittleren Durchmesser im Bauteil zu erhöhen um letztlich doch noch halbwegs kostendeckend zu arbeiten.“*

Die höheren Kosten bei Produktion, Lagerung und Verlegung sind wohl eine ausreichende Erklärung für den „Unwillen“ der Verlegebetriebe, diese kleinen Durchmesser überhaupt vorzuhalten. Dies wird durch die folgende Tabelle der Arbeitszeitwerte sehr deutlich. Das Verlegen von Ø 8 mm erfordert ungefähr die doppelte Zeit wie Ø 20 mm! Allerdings muss bei dem Wert für 6 mm berücksichtigt werden, dass dieser kleine Durchmesser nur in Sonderfällen auf der Baustelle verwendet wird. Der sogenannte „Hasendraht“ gehört ins Fertigteilwerk, nicht auf die Baustelle.

### Was ist also zu tun, um diesen aus Kostengründen entstandenen Teufelskreis zu durchbrechen?

Eine Möglichkeit wäre es, bei der Aus-

| Durchmesser [mm] | Flächige Bauteile - Verlegezeiten |           |
|------------------|-----------------------------------|-----------|
|                  | Waagerecht                        | Senkrecht |
| 6,0              | 233%                              | 216%      |
| 8,0              | 200%                              | 191%      |
| 10,0             | 163%                              | 159%      |
| 12,0             | 144%                              | 144%      |
| 14,0             | 133%                              | 128%      |
| 16,0             | 122%                              | 119%      |
| 20,0             | 100%                              | 100%      |
| 25,0             | 81%                               | 78%       |
| 28,0             | 74%                               | 69%       |

*Die Tabelle zeigt, wieviel Zeit das Verlegen von Bewehrungsstahl im Verhältnis beansprucht.*

*Grafik-Repro: str*

schreibung bereits Mengenangaben für die kleinen Durchmesser aufzunehmen. Dies kann z.B. in einer gestaffelten Mengenangabe für Durchmessergruppen geschehen: zum Beispiel Ø6-8, Ø10-12, Ø14-20 und Ø25-28.

### Mögliche Lösungsvorschläge

Eine bessere, aber eher theoretische Möglichkeit wäre die Aufnahme von Biegelisten in die Ausschreibung. Dies erfordert allerdings eine ordentliche Planung, bei der die Leistungsphase 5 der Tragwerksplanung vor der Vergabe ausgeführt wird. Wir erleben es leider fast als Regel, dass auf Wunsch und Drängen des Bauherrn auf der Grundlage einer vorgezogenen Massenermittlung ausgeschrieben wird, mit allen unliebsamen Folgen für die Baukosten.

Möglich ist auch die Vereinbarung von Stoffpreisgleitklauseln, wie dies teilweise bereits geschieht.

Den Verlegebetrieben und auch den Baufirmen ist zu empfehlen, für die kleinen Durchmesser statt Stabstahl besser Betonstahl vom Ring zu verwenden. Dadurch werden sowohl Lagerhaltung wie Verschnitt optimiert.

Auf jeden Fall muss der deutlich höhere Aufwand bei Produktion, Lagerung und Verlegen kleiner Durchmesser unter 10 mm gerecht honoriert werden. Dann werden diese Durchmesser auch wieder zur Verfügung stehen.

*Dr.-Ing. Heinrich Schroeter*

## Aus den Regionen: Fächekursion zur Walhalla

# Teilnehmer erhielten exklusive Einblicke in Unterbau, Galerie und Dachraum

Auf Einladung des Staatlichen Bauamts Regensburg, vertreten durch Herrn Leitenden Baudirektor Hans Weber, fand am Donnerstag, den 20. Mai 2010 eine Besichtigung der laufenden Sanierungsarbeiten der Walhalla in Donaustauf statt. Die mehr als 40 Teilnehmer der Exkursion wurden von einem Fernsehteam und Journalisten der Mittelbayerischen Zeitung begleitet.

Die Walhalla wurde unter König Ludwig I. vom damaligen Hofbaumeister Leo von Klenze entworfen und von 1830 bis 1842 in der Typologie eines griechischen Tempels nach dem Vorbild des Parthenon in Athen errichtet.

Derzeit werden in dem Bauwerk 129 Persönlichkeiten „deutscher Zunge“ in Form von Marmorbüsten und weitere 64 durch Gedenktafeln geehrt. Für den Erbauer Ludwig I. wurde 1890 ein Standbild errichtet. Die Länge des Tempelbaus beträgt 66,7 Meter, die

Breite 31,6 Meter, die Höhe 20 Meter. Die Gesamtanlage mit Unterbau ist 125 Meter lang und 55 Meter hoch. Inneren ist die Walhalla 48,5 Meter lang, 14 Meter breit und 15,5 Meter hoch.

### Wasserschäden im Unterbau

Bereits wenige Jahre nach der Fertigstellung traten erste Wasserschäden auf. Insbesondere der Unterbau wurde über Jahrzehnte hinweg durchnässt. Die Sanierungen in der Vergangenheit beschränkten sich auf oberflächliche Reparaturen. Im Jahr 2002 musste der Treppenaufgang gesperrt werden, da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war: Eine Stützmauer hatte sich um 14 Zentimeter nach Süden geneigt.

Die Begehung der Walhalla fand in drei Gruppen statt. Hierbei wurde der gewaltige Unterbau, bei dem Stabilisierungs- und Trockenlegungsarbeiten durchgeführt werden, die zum Teil eingerüstete Ruhmeshalle und das filigrane Dachtragwerk aus Gusseisen besichtigt.

Von Herrn Baudirektor Hans Weber, Herrn Baurat Daniel Dörr und TB Erhard Winklmann wurde der Ablauf und die Zielrichtung der Sanierung erläutert und Fragen der Teilnehmer beantwortet. Instandhaltungsmaßnahmen



Die Walhalla war Ziel der Exkursion.  
Foto: Jürgen Grüneisl / pixelio.de

sowohl am Gebäude als auch an der Freitreppe und dem Umfeld werden seit Jahren durchgeführt. Die Kosten der Maßnahmen sind mit rund 11 Millionen Euro veranschlagt. Bis heute sind rund 8 Millionen Euro verbaut. Die noch ausstehenden Arbeiten werden noch etwa drei Jahren in Anspruch nehmen.

Es ist vorgesehen, den Baumbewuchs zu reduzieren, um den Blick auf die Walhalla wieder freizugeben. Nach der zweistündigen Besichtigung wurden in der Ausflugsstätte Hammermühle die Eindrücke der Besichtigung diskutiert.

Bräutigam/gü

> [www.bayika.de](http://www.bayika.de) > Aus den Regionen



Mehr als 40 Teilnehmer kamen zu der Führung.  
Foto: Bräutigam

## Treffen von Ingenieuren, Architekten und Denkmalpflegern im Herbst geplant

# forumDENKMALPFLEGE gegründet

Denkmalpflege ist Teamarbeit. Der Erfolg einer Maßnahme hängt wesentlich vom Zusammenspiel der Eigentümer, Planer, Handwerker und Behördenvertreter ab. Die Planungs- und Instandsetzungsmethoden zu einer denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung resultieren wesentlich auf Erfahrungen.

Dies gilt unter anderem auch für die Handhabung von bautechnischen oder baurechtlichen Neuerungen. Über Fortbildungsveranstaltungen, etwa der

Berufsverbände oder des Landesamtes hinaus, soll der Erfahrungs- und damit auch Informationsaustausch intensiviert werden.

Im forumDENKMALPFLEGE sind regelmäßige Treffen von Architekten, Ingenieuren und Denkmalpflegern geplant. Die erste Veranstaltung, organisiert vom Landesamt für Denkmalpflege unter Beteiligung der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau, soll im Herbst 2010 stattfinden. Veranstaltungsort ist das Bauarchiv des Landesamtes im

ehemaligen Kloster Thierhaupten bei Augsburg. Der Eintritt ist frei.

An einem (denkmal-)fachlichen Austausch interessierte Architekten, Ingenieure und Denkmalpfleger im weitesten Sinn melden sich bis 17. September 2010 per E-Mail, gerne bereits mit Anregungen zu Schwerpunktthemen, bei der Abteilung für Bau- und Kunstdenkmalpflege des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege:  
E-Mail: melanie.lorenz@blfd.bayern.de  
Betreff: forumDENKMALPFLEGE. hau

## Aus den Regionen

# Architekten- und Ingenieurverein Aschaffenburg gegründet

Im April wurde in Aschaffenburg ein neuer Architekten- und Ingenieurverein gegründet. Unter dem Dach des DAI Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V. setzt sich der neue Verein für die Förderung der Baukultur in der Stadt Aschaffenburg und der Region Bayerischer Untermain ein.

Ziel des AIV Aschaffenburg ist es, Architekten, Ingenieure sowie andere an der Baukunst und Bautechnik interessierte Personen auf dem Gebiet des Bauwesens zusammenzuführen und zu informieren. Aber auch Stellungnahmen zu Fragen der Baukultur gegenüber den Kommunen stehen auf der Tagesordnung. Außerdem haben sich die Initiatoren die Förderung bauhistorischer und baukünstlerischer Arbeiten sowie die Pflege des wissenschaftlichen Erfahrungsaustausches auf die Fahnen geschrieben.

### Engagierte Kammermitglieder

Zu den Gründungsmitgliedern zählen u.a. die Kammermitglieder Dr.-Ing. Heinrich Hochreither, Dr.-Ing. Stefan Kempf (stellv. Voritzender), Dipl.-Ing. Dieter Katz, Dipl.-Ing. B. Wombacher, Dipl.-Ing. Egon Kempf und Dipl.-Ing. Norbert Hondl.

Dr. Heinrich Hochreither, Vorstandsmitglied der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau, ist der festen Überzeugung, dass die Akzeptanz der gebauten



*Die Gründungsmitglieder des Architekten- und Ingenieurvereins Aschaffenburg haben ehrgeizige Ziele.*

Foto: aiv-aschaffenburg

Umwelt durch die Bevölkerung mit regionalen Aktivitäten deutlich verbessert werden kann. Die Auftaktveranstaltung des AIV Aschaffenburg findet am Mittwoch, den 9. Juni 2010 im Stadttheater Aschaffenburg statt und informiert mit Vorträgen über den kürzlich abgeschlossenen Umbau des Theaters.

### Exkursionen im Herbst

Im Herbst dieses Jahres ist eine Exkursion zu den Großbaustellen / Brücken auf der A 3 zwischen Aschaffenburg und Würzburg geplant

Wer Interesse an der Arbeit des Vereins hat, kann sich schon jetzt den jeweils letzten Mittwoch im Monat vormerken, an dem sich der Verein im Weinhaus Stegmann in der Kleberstraße in Aschaffenburg trifft. gü

Weitere Informationen:

Bernhard Keßler, Tel: 06021 960940, bernhard.kessler@aiv-aschaffenburg.de

## Aus dem Ingenieurreferat

# Bayerische Klimawoche

Klima schützen - Energie und Geld sparen: So lautet der Titel einer Informationsveranstaltung, mit der sich die Bayerische Ingenieurkammer-Bau als Partner der Bayerischen Klima-Allianz auch dieses Jahr wieder an der Bayerischen Klimawoche (26. Juli bis 1. August) beteiligt.

Besucher können sich bei Energieberatern der Kammer informieren. Außerdem bietet die Kammer interes-

sante Publikationen zum Thema Energieeffizienz und Bestandssanierung.

Kammermitglieder können sich mit einem eigenen Informationsstand präsentieren und mit Bauherren oder Auftraggebern in Kontakt zu treten.

Für weitere Informationen steht das Referat Ingenieurwesen, Frau Dipl.-Ing (FH) M. Eng. Irma Voswinkel unter 089 419434-29, E-Mail: i.voswinkel@bayika.de zur Verfügung.

vos/hau

### Mauerwerkstag

Aktuelle Entwicklungen im Bauwesen und daraus resultierende Herausforderungen für Hochschulen stehen im Mittelpunkt des „Akademischen Mauerwerkstages“, zu dem das Ziegel Zentrum Süd am 24. Juni 2010 einlädt. Die Bayerische Ingenieurkammer-Bau, die Technische Universität München und die Hochschule München sind Partner der Veranstaltung im Oskar von Miller Forum in München. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr.

hau  
➤ www.bayika.de > veranstaltungen

## Vergaberecht:

# Neues zur unverzüglichen Rüge

Mit einer aktuellen Entscheidung hat der EuGH in Deutschland eine Diskussion zur Anwendbarkeit von § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB angestoßen. Am 28.01.2010 (Az.: C-406/8) hatte der EuGH nämlich entschieden, dass eine nationale Regelung, die es nationalen Entscheidungsgremien im Vergabennachprüfungsverfahren ermöglicht, Nachprüfungsanträge „in Anwendung des nach Ermessen beurteilten Kriteriums der Unverzüglichkeit der Verfahrenseinleitung wegen Fristversäumnis“ zurückzuweisen, Art. 1 Abs. 1 der Richtlinie 89/665 (in der durch Richtlinie 92/50 geänderten Fassung) entgegensteht.

### Zweifel an Rechtskonformität

Hintergrund der Entscheidung war ein Vorabentscheidungsersuchen des High Court of Justice (England und Wales). Bei diesem war ein Verfahren anhängig, in dem eine nationale Regelung für die Entscheidung erheblich war, nach der das Nachprüfungsverfahren nur zulässig ist, wenn es „unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von drei Monaten nach dem ersten Eintreten des Grundes für die Einleitung des Verfahrens“ eingeleitet wird.

Der Court hatte Zweifel an der Europarechtskonformität der Regelung und legte den Fall dem EuGH vor, wobei insbesondere die Auslegung der Norm bezüglich des Fristbeginns und des Kriteriums der Unverzüglichkeit in Frage stand.

Der EuGH kam zu dem Ergebnis, dass eine nationale Norm, nach der ein Verfahren unverzüglich eingeleitet werden muss, den europarechtlichen Regelungen entgegensteht. Begründet wurde dies damit, dass Ziel der Richtlinie 89/665 die zügige und wirksame Überprüfung der Entscheidungen der Vergabestellen sei und dieses unter dem Gesichtspunkt der Rechtssicherheit und Effektivität in nationales Recht umgesetzt werden müsse.

Zwar seien die Mitgliedstaaten nicht gehindert, Fristen für die Einleitung des Nachprüfungsverfahrens festzusetzen, jedoch müssten diese hinrei-

chend genau, klar und verständlich sein. Dem Betroffenen dürfte durch derartige Fristen die Ausübung der Rechte nicht übermäßig erschwert werden, da sonst die Wirksamkeit der Nachprüfungsverfahren gefährdet sei.

Die in Frage stehende Regelung enthielt aber durch das Kriterium der Unverzüglichkeit eine Unsicherheit, da die Dauer der Frist hier in das Ermessen der Richter gestellt und somit nicht vorhersehbar ist.

Das Urteil des EuGH hat in der Folge bereits in einige Entscheidungen der Vergabekammern Deutschlands Eingang gefunden, da in § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB auch das Kriterium der Unverzüglichkeit enthalten ist, wenn auch nicht direkt für die Einleitung des Nachprüfungsverfahrens an sich, sondern für die vorgeschaltete Rüge.

Dennoch sieht sich die VK Rheinland-Pfalz (Beschluss vom 20.04.2010, VK 2-7/10) an der Anwendung des § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB auf Grund des Vorrangs des Gemeinschaftsrechts derzeit gehindert. In der Begründung wird ausgeführt, dass die Zulässigkeit des Nachprüfungsverfahrens an die Rechtzeitigkeit der Rüge, somit wiederum an deren Unverzüglichkeit und deshalb an einen unbestimmten Rechtsbegriff anknüpfe.

### Höchstfrist begrenzt Unsicherheit

Es sei nicht von Belang, ob dieser durch die Rechtsprechung bereits konkretisiert sei. Zum gleichen Ergebnis kommt auch die VK Hamburg (Beschluss vom 07.04.2010, VK BSU 2/10), wobei nach deren Ansicht bezüglich der deutschen Regelung erschwerend hinzukommt, dass nicht einmal eine Höchstfrist enthalten ist, die die Unsicherheit etwas begrenzen würde.

Die VK Bund (Beschluss vom 05.03.2010, VK 1-16/10) kann eine Übertragbarkeit der Entscheidung des EuGH auf das deutsche Vergaberecht jedoch nicht erkennen. Schließlich gelte das Erfordernis der Unverzüglichkeit nur für die Rüge und nicht für das Nachprüfverfahren an sich; zudem sei der Begriff der Unverzüglichkeit in

Deutschland durch § 121 Abs. 1 Satz 1 BGB („ohne schuldhaftes Zögern“) und umfangreiche Rechtsprechung ausreichend konkretisiert.

### Unterschiedliche Beurteilung

Die Vergabekammern beurteilen die Lage also völlig unterschiedlich. Es bleibt abzuwarten, welcher Ansicht sich die Gerichte anschließen werden. Bis zur Klärung dieser Frage besteht für Bieter und Vergabestellen weiterhin Unsicherheit.

Den Bieter kann nur empfohlen werden, erkannte Vergaberechtsverstöße weiterhin schnellstmöglichst zu rügen, um sich nicht doch den Weg zum Nachprüfungsverfahren abzuschneiden. ro

## Kostenfreie Erstberatung



Haben Sie Fragen zu Rechtsthemen? Dann wenden Sie sich an uns: Die Bayerische Ingenieurkammer-Bau bietet ihren Mitgliedern den Service einer kostenfreien Erstberatung in Rechtsangelegenheiten bis zum Umfang von einer Stunde an. Ihre Ansprechpartner sind Dr. Andreas Ebert (089 419 434-15) und Monika Rothe (089 419 434-24).



Auch für ausführliche Stellungnahmen und gutachterliche Beratungen steht Ihnen das Justitiariat zur Verfügung. Der über eine Stunde hinausgehende Bearbeitungsaufwand wird zu dem für Mitglieder ermäßigten Satz von 35 € pro halbe Stunde berechnet. Anfragen werden im Regelfall innerhalb von maximal zwei Wochen beantwortet.

Fotos: Tobias Hohenacker

## Recht in Kürze

> Bei der Beurteilung eines Vermögensschadens einer Untreuehandlung nach § 266 StGB sind die Regelungen über die Mindestsätze der HOAI zu berücksichtigen (BGH, Beschl. vom 10.11.2009, 4 StR 194/09 – BauR 2010, 260).

> Der Eigentümer eines Grundstücks muss nach § 912 BGB nicht dulden, dass die Wand eines an die Grundstücksgrenze gebauten Nachbarhauses mit Wärmedämmplatten versehen wird, die 15 Zentimeter in den Luftraum seines Grundstücks ragen (OLG Karlsruhe, Urteil vom 09.12.2009, 6 U 121/09 – NJW 2010, 620).

> Mangels Vermutung oder ersten Anscheins für einen bestimmten Auftragsumfang obliegt dem Auftraggeber eines gegen den Architekten geführten Haftungsprozesses die volle Darlegungs- und Beweislast für die Beauftragung mit der sogenannten Vollarchitektur (OLG Jena, Beschl. vom 23.06.2009, 5 U 12/09).

> Vertritt eine Partei gegenüber dem Vertragspartner die Rechtsauffassung, ein Bauvertrag sei nicht zu Stande gekommen, ist darin weder eine Kündigung gemäß § 8 Nr. 1 VOB/B, § 649 Satz 1 BGB zu erkennen noch kann eine solche Äußerung in eine Kündigung umgedeutet werden (OLG Stuttgart, Beschl. vom 27.07.2009, 10 W 37/09).

> Ist die eine statische Planung abnahmeref und ist anhand Statik eine Baugenehmigung erteilt worden, so hat der Umstand, dass sich später aufgrund von Baugrundhindernissen herausstellt, dass die Planung nicht dauerhaft genehmigungsfähig und daher mangelbehaftet ist, zur Folge, dass Schadenersatzansprüche mangels Verschuldens nicht durchgreifen (KG Berlin, Urteil vom 03.07.2009, 7 U 97/08 – IBR 2010, 215).

eb

## Literatur

# Merl: Fallen im privaten Baurecht Mängelhaftung – Abnahme

**D**as Buch „Fallen im privaten Baurecht – Mängelhaftung und Abnahme“ ist nunmehr in der 2. Auflage erschienen, wobei die Neuerungen bezüglich der rechtlichen Grundlagen des Bauvertrages mit eingearbeitet wurden.

Zu nennen sind hier so wesentliche Bestandteile wie die Neufassung der VOB und das Forderungssicherungsgesetz. Auch wichtige neue Entscheidungen des BGH und der Oberlandesgerichte fehlen in der Abhandlung nicht. Wie schon in der ersten Auflage legt der Autor Wert auf verständliche Formulierungen und erleichtert das Verständnis durch viele Fallbeispiele, graphische Darstellungen und Praxishinweise. Praxisorientierte Erläuterungen weisen auf die typischen „Fallen“ hin.

Den einzelnen Erörterungen vorangestellt ist jeweils eine Einführung in den rechtlichen Zusammenhang, in dem die behandelten Fragen stehen. Die Erläuterung der Grundlagen der Abnahme, des Mängelhaftungsrechts und der mangelhaften Bauleistung erfolgt durchgängig differenziert nach BGB-Vertrag oder VOB/B.

In einem speziellen Kapitel werden die Mängel der Architekten- und Ingenieurleistung behandelt, wie zum Beispiel fehlende Genehmigungsfähigkeit der Planung, Fehler bei der Auswahl der ausführenden Unternehmer, Fehler in der Zusammenarbeit mit Sonderfachleuten, die Kostenüberschreitung oder Bauaufsichtsfehler.

Neu ist, dass im Kapitel „Abnahme“ auch kurz auf die Besonderheiten der Abnahme des Architekten- oder Ingenieurwerkes eingegangen wird. Wegen seiner Übersichtlichkeit und Verständlichkeit ist das Buch als Grundlage für die erste Erschließung des privaten Baurechts in der Praxis gut geeignet. Die Darstellung kann auf Grund des Umfangs natürlich nicht alle Rechtsprobleme umfassend mit allen Differenzierungen aufnehmen, ist jedoch für den ersten Zugriff uneingeschränkt zu empfehlen.

Merl: Fallen im privaten Baurecht, Mängelhaftung – Abnahme, Bauwerk-Verlag, 2. Auflage 2010, 368 Seiten, gebunden, 46,00 EUR, ISBN: 978-3-89932-234-7

ro

## In Arbeit oder aktualisiert

# Service: Zahlreiche neue Broschüren

**M**ehrere Broschüren der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau sind aktualisiert worden, wieder erhältlich oder neu in Arbeit.

So ist ab sofort eine aktualisierte Fassung der Rechtsgrundlagen erhältlich, die bereits die aktuellen Gesetzesänderungen sowie die Änderungsbeschlüsse der vergangenen Sitzung der Vertreterversammlung enthält.

Auch die Broschüre „EnEV 2009 – Beim Bauen im Bestand“ ist neu aufgelegt worden, nachdem die erste Auflage in kürzester Zeit vergriffen war.

In Arbeit ist gerade eine aktualisierte Ausgabe unseres Informationsblattes „Werbung für Ingenieure“. Darin er-

halten Ingenieure wichtige Tipps für zulässige Werbemöglichkeiten.

Die Mitglieder unseres Ausschusses Honorarwesen erstellen im Moment Arbeitshilfen zum Thema Honorar. Diese sollen Argumente für die Verhandlung mit Auftraggebern enthalten und Hilfen für die Kalkulation von auskömmlichen Stundensätzen geben.

Außerdem in Kürze erhältlich: Unsere komplett überarbeitete VOF-Broschüre. Auch für die Auslobung zum Ingenieurpreis wurde eine Broschüre erarbeitet (S.1). Sämtliche Broschüren können auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.  
 > [www.bayika.de](http://www.bayika.de) > Download

**Steuertipp**

# Wegzugsbesteuerung: Was man vor einem Umzug ins Ausland wissen sollte

Beabsichtigen Sie, Ihren Wohnsitz ins Ausland zu verlegen und damit Ihre unbeschränkte Steuerpflicht in Deutschland zu beenden? Wenn Sie als GmbH-Gesellschafter zumindest mit einem Prozent an der GmbH beteiligt sind, können in Bezug auf Ihre Beteiligung erhebliche steuerliche Folgen eintreten (Wegzugsbesteuerung).

**Unbeschränkt steuerpflichtig**

Das Außensteuergesetz regelt im Grundsatz: Als GmbH-Gesellschafter müssen Sie den Differenzbetrag zwischen dem aktuellen Wert der Beteiligung und Ihren Anschaffungskosten für die Beteiligung bei Ihrer Einkommensteuer in Deutschland versteuern.

Diese Steuerpflicht entfällt rückwirkend, wenn die Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht in Deutschland auf einer vorübergehenden Abwesenheit beruht und Sie innerhalb von fünf Jahren wieder unbeschränkt steuerpflichtig werden; gegebenenfalls



*Vorsicht: Der Umzug ins Ausland kann überraschend teuer werden.*

Foto: photocase.de/luxuz

kann dieser Zeitraum bis zu weiteren fünf Jahren verlängert werden.

Von der sofortigen Steuerpflicht beim Wegzug gibt es eine wichtige Ausnahme: Wenn Sie Staatsangehöriger eines EU-Mitgliedstaates oder eines Vertragsstaates des EWR-Abkom-

mens sind und nach Ihrem Wegzug aus Deutschland in einem dieser Staaten einer der deutschen Einkommensteuerpflicht vergleichbaren Steuerpflicht unterliegen. Dann wird die geschuldete Steuer zinslos und ohne Sicherheitsleistung gestundet.

Diese Stundung ist an weitere Voraussetzungen geknüpft und kann in bestimmten Fällen auch widerrufen werden. (§ 6 AStG i.d.F. des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SE-StEG); BGBl I 2006, 2782)

Hinweis: Die Grundsätze der Wegzugsbesteuerung können nicht nur bei einem Umzug des Gesellschafters ins Ausland, sondern auch bei anderen Gestaltungen mit Auslandsbezug zum Tragen kommen; Beispiel: Übertragung der Beteiligung in einem ausländischen Betrieb. Thomas Jäger

> [www.lml-partner.de](http://www.lml-partner.de)

## Auftritt soll Erfahrungsaustausch und Kontakte fördern

# Netzwerk auf Facebook

Um den Kontakt zu Kunden und Mitarbeitern zu fördern haben immer mehr Unternehmen einen eigenen Internetauftritt bei sozialen Netzwerken wie Facebook, Myspace, LinkedIn und Xing. Seit kurzem präsentiert sich nun auch die Bayerische Ingenieurkammer-Bau mit einer eigenen Seite auf Facebook.

Zwar hat die Kammer mit der Mitgliederzeitung „Ingenieure in Bayern“, dem Newsletter und der eigenen Internetseite bereits mehrere Kanäle, um Informationen und Neuigkeiten zu verbreiten, aber: „Der Auftritt bei Facebook soll den Kontakt und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und Bauingenieuren aus anderen Bundesländern fördern“, sagt Jan Struck, Bereichsleiter Kommunikation-Marke-

ting-Bildung. Auch auf die Resonanz zu den verschiedenen Themen ist Struck gespannt.

Auf Facebook fiel die Wahl, weil das Netzwerk weltweit führend ist: Im März 2010 verzeichnete Facebook allein in Deutschland rund 15 Millionen Besucher. Kein anderes soziales Netzwerk wurde häufiger aufgerufen.

Mit der Facebook-Seite will die Kammer nun vor allem angehende und junge Bauingenieure ansprechen. „Für die meisten Schüler und Studenten sind Profile in sozialen Netzwerken selbstverständlich“, so Struck.

Der Kontakt zu Bayerischen Ingenieurkammer-Bau ist nur einen Klick entfernt:

> [www.facebook.de](http://www.facebook.de) > Bayerische Ingenieurkammer-Bau

## Newsletter

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert? Jeden Monat finden Sie darin interessante Neuigkeiten. Melden Sie sich auf unserer Internetseite an: > [www.bayika.de](http://www.bayika.de) > Newsletter

### IMPRESSUM:

Bayerische Ingenieurkammer-Bau  
Nymphenburger Straße 5  
80335 München

Telefon 089 419434-0

Telefax 089 419434-20

[info@bayika.de](mailto:info@bayika.de)

[www.bayika.de](http://www.bayika.de)

Verantwortlich:

Dr. Ulrike Raczek, Geschäftsführerin (rac)

Redaktion:

Jan Struck, M.A. (str)

Dipl.-Ing.(FH) Susanne Günther (gü)

Dipl.sc.pol.univ. Alexander Hauk (hau)

Dipl.-Ing.(FH) M.Eng. Irma Voswinkel (vos)

Dr. Andreas Ebert (eb)

Monika Rothe (ro)

Keine Haftung für Druckfehler.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 26.05.2010

# Weiterbildungsangebot Juni und Juli 2010

|                       |                     |   |
|-----------------------|---------------------|---|
| <b>17.-18.06.2010</b> | <b>W 10-03</b>      | <b>Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen nach ZTV-ING und Rili-SIB</b>   |
| Dauer:                | 09.00 bis 16.00 Uhr | Die Referenten zeigen die Grundlagen für Instandsetzungsmaßnahmen an mehreren Beispielen auf. Themen des Seminars sind Grundlagen für Instandsetzungsmaßnahmen am Beispiel eines Brückenbauwerks und einer Tiefgarage. Lösungsvorschläge werden dargestellt und gemeinsam diskutiert.   |
| <b>23.-25.06.2010</b> | <b>L 10-01</b>      | <b>„Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ für Koordinatoren nach BaustellIV Anlage C, RAB 30</b>   |
| Dauer:                | 09.00 bis 17.00 Uhr | Der Lehrgang vermittelt die Speziellen Koordinatorenkenntnisse sowie die geeignete praktische Umsetzung. Außerdem werden die rechtlichen Grundlagen für Koordinationen aus juristischer Sicht erörtert. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Prüfung eine Urkunde.  |
| <b>25.06.2010</b>     | <b>K 10-47</b>      | <b>Rechtliche Grundlagen für Koordinatoren</b>  |
| Dauer:                | 09.00 bis 11.30 Uhr | Als Information stehen im Mittelpunkt dieses Seminars: Leistungspflichten des Koordinators; Vertragliche Regelungen; Einfluss der HOAI; Abgrenzung zur allgemeinen Bauüberwachung; Haftung des Koordinators bei Verletzung der in der BaustellIV bzw. im Vertrag vorgesehenen Pflichten u.v.m.  |
| <b>28.06.2010</b>     | <b>K 10-01</b>      | <b>„Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse“ für Koordinatoren nach BaustellIV – Aktualisierung</b>   |
| Dauer:                | 09:00 bis 17.00 Uhr | Die Anforderungen und Kenntnisse, die der Minister für Arbeit und Sozialordnung in der neuen „Regel zum Arbeitsschutz auf Baustellen“ (RAB 30) festgelegt hat, werden in diesem Seminar vermittelt. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine nicht zu lange zurückliegende einschlägige Ausbildung in Sicherheitstechnik.   |
| <b>09.+10.07.2010</b> | <b>W 10-05</b>      | <b>Bau in Szene gesetzt</b>   |
| Dauer:                | 10.00 bis 17.00 Uhr | Mit praktischen Übungen anhand ausgewählter Bauten vermittelt der Workshop mit dem renommierten Fotografen Wilfried Dechau Techniken der Fotografie. Die Teilnehmer erhalten Tipps zu Belichtung, Zoom, Verzerrung, Verwackelung, Sehen lernen, Details zeigen.   |
| <b>16.+17.07.2010</b> | <b>L 10-10</b>      | <b>Betriebswirtschaft kompakt</b>   |
| Dauer:                | 09.30 bis 17.00 Uhr | Die Betriebswirtschaft muss in den Planungsbüros einen höheren Stellenwert bekommen. Das ist das wichtigste Ergebnis einer aktuellen Studie. Deshalb bieten wir diesen Lehrgang an, unter anderem mit folgenden Themen: Kaufmännische Führung eines Planungsbüros, Organisation und Controlling, Akquisition und Kundenorientierung und Mitarbeiterführung und Mitarbeitervergütung |
| <b>21.-23.07.2010</b> | <b>L 10-02</b>      | <b>„Arbeitschutzrechtliche Kenntnisse“ für Koordinatoren nach BaustellIV Anlage B, RAB 30</b>   |
| Dauer:                | 09.00 bis 17.00 Uhr | In diesem Lehrgang werden anhand praktischer Baustellensituationen sämtliche aktuellen Rechtsvorschriften und die darin festgelegten arbeitsschutzfachlichen Anforderungen vermittelt, die der Koordinator bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben zu berücksichtigen hat.   |

**Anmeldung:**

Online über unsere Internet-Seite  
[www.ingenieurakademie-bayern.de](http://www.ingenieurakademie-bayern.de)  
oder per Fax  
089 419434-32.

Wenn Sie Fragen zum Veranstaltungsprogramm der Ingenieurakademie Bayern oder zu den einzelnen Seminaren, Lehrgängen und Workshops haben, sprechen Sie uns bitte an.

Ihr Team der Ingenieurakademie:  
Marion Köck, Tel.: 089 419434-36,  
m.koeck@bayika.de  
Rada Bardenheuer, Tel.: 089 419434-31,  
r.bardenheuer@bayika.de

## Ingenieure sind fit! - Mitglieder können kostenlos am Firmenlauf teilnehmen

# Zieleinlauf durchs Marathontor

Ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art verspricht auch in diesem Jahr wieder der Firmenlauf B2Run im Olympiastadion in München zu werden. Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau wird wie in den Vorjahren erneut an den Start gehen und sucht für das Team noch laufbegeisterte Mitglieder.

Der Startschuss für die rund 6,5 Kilometer lange Strecke fällt am 22. Juli gegen 19.30 Uhr. Für Hobby- und Profiläufer geht es einmal quer durch den Olympiapark, ehe die Teilnehmer beim Zieleinlauf durch das Marathontor ins Olympiastadion kommen. Da ist Gänsehaut garantiert.

Wenn Sie Interesse haben, im Kreis von Kollegen die Kammer auch sportlich nach vorne zu bringen, machen Sie mit und melden sich an. Die Anmeldegebühr wird von der Kammer



*Laufbegeisterte sollten sich schnell für den Firmenlauf am 22. Juli anmelden.*

*Foto: photocase.de/Daniel Schoenen*

übernommen und obendrauf gibt es für alle Teilnehmer ein blaues Laufshirt mit der silberfarbenen Aufschrift „Ingenieure sind fit“ und eine Baseballkappe.

Erstmals wird es in diesem Jahr einen „meet-ING-point“ der Kammer im Olympiastadion geben. Dort treffen sich nach dem Zieleinlauf die teilneh-

menden Mitglieder der Kammer und deren Fans. Der Treffpunkt ist leicht zu erkennen: Ein Windsegel mit dem Logo und Schriftzug der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau weist den Weg.

Bisher angemeldet haben sich Präsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter, Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebben, die Vorstandsmitglieder Prof. Dr.-Ing. Oliver Fischer, Dipl.-Ing. (FH) Alexander Lyssoudis, Geschäftsführerin Dr. Ulrike Raczek sowie der Regionalbeauftragte für die Oberpfalz Dipl.-Ing. Univ. Ernst-Georg Bräutigam, der als Initiator auch Teamkapitän der Kammer ist. Laufbegeisterte sollten mit ihrer Anmeldung nicht zu lange warten. Die Erfahrung zeigt: Das Kontingent der Kammer ist schnell vergeben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

> [> Aktuelles](http://www.bayika.de)

## Herzlich willkommen!

# Unsere neuen Mitglieder

Wir freuen uns, neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

### Neue Pflichtmitglieder seit dem 5. Mai 2010:

Dipl.-Ing. Univ. Katrin Anderlik, Kirchseeon  
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Aster, Seefeld  
Dr.-Ing. Karl Broich, München  
Dipl.-Ing. (FH) Markus Geisler, Brunnthal  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Greiner, Neuburg  
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Knab, München  
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mittnacht, Würzburg  
Dipl.-Ing. Stefan Rassek, Würzburg  
Dipl.-Ing. Univ. Burkard Weyer, München

**Neue Pflichtmitglieder seit dem 11. Mai 2010:**  
Dipl.-Ing. (FH) Willibald Bodensteiner, Weiden i.d.OPf.  
Dipl.-Ing. Heiko Borchardt, München

Prof. Dr.-Ing. Christoph Dauberschmidt, München  
Dr.-Ing. Frank Jungwirth, München  
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Richter, Gräfelfing  
Dipl.-Ing. Univ. Norbert Romen, München  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Rottmann, Ingolstadt  
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Schäfer, Pfaffenhofen  
Dipl.-Ing. (FH) Kilian Schöfberger, München  
Dipl.-Ing. (FH) Carolin Wünsch, München

**Neue Freiwillige Mitglieder seit der Vorstandssitzung vom 17. Mai 2010:**  
Dipl.-Ing. (FH) Johannes Dehm, Elchingen  
Dipl.-Ing. (FH) Christian Horn, Würzburg  
Dipl.-Ing. (FH) Patrick Horsch, Großmehring  
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Matuschowitz, Großhabersdorf

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Reupold, München  
Dipl.-Ing. Jörg Riewe, München  
Dipl.-Ing. Univ. Gerald Schmidt-Thrö, München  
Dipl.-Ing. (FH) Robert Thoma, Würzburg  
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Vestner, München  
B. Eng. Alexander Wolf, Kühlbach  
Herzlich willkommen!  
Zum 30. April 2010 waren insgesamt 5771 Ingenieure Mitglieder der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau. hau

## Veranstaltungstipp

Zu einem Forum mit Fachausstellung zum Thema „Textilien für Bau und Architektur“ lädt Bayern Innovativ am 8. Juli 2010 ab 9.00 Uhr ein. Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau ist Partner der Veranstaltung im Best Western Premier Bayerischer Hof in Miesbach. Anmeldung und weitere Infos im Internet:  
> [> Veranstaltungen](http://www.bayika.de)